

Ressort: Finanzen

Griechenland: IWF rechnet mit Zahlungsschwierigkeiten ab Ende März

Athen, 27.02.2016, 09:23 Uhr

GDN - Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet damit, dass Griechenland bereits ab Ende März Schwierigkeiten haben wird, seine Schulden zu bedienen. Besondere Sorgen bereitet dem IWF die Bereitschaft vieler EU-Länder, den Griechen angesichts der Belastungen durch die aktuelle Flüchtlingskrise bei den Sparauflagen im Rahmen des dritten Rettungspakets stärker entgegenzukommen, berichtet der "Spiegel".

Das könnte zum Beispiel die Umsetzung der umstrittenen Rentenreform betreffen. Der IWF beharrt auf den Reformversprechen der Griechen und blockiert den längst fälligen Fortschrittsbericht, der grünes Licht geben muss, damit sich der Währungsfonds am dritten Rettungspaket beteiligt, schreibt das Nachrichtenmagazin. Die IWF-Experten weisen demnach darauf hin, dass die Griechen dauerhafte Haushaltsüberschüsse von 3,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts im Jahr versprochen haben. Weil es den Griechen nicht gelinge, die Wohlhabenden ausreichend zu besteuern, müssten die Renten gekürzt werden.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-68582/griechenland-iwf-rechnet-mit-zahlungsschwierigkeiten-ab-ende-maerz.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619